



LANDKREIS BÖBLINGEN

Ausbildungsreport 2023

Ausbildungsmarkt unter Druck

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Region
Stuttgart
Bezirkammer Böblingen
Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen
Telefon 07031 6201-0
info.bb@stuttgart.ihk.de
www.stuttgart.ihk.de
www.facebook.de/IHKBoeblingen

Konzeption:
Referat Berufsbildung

Autor:
Tilo Ambacher

Titelbild:
getty images

Diagramme und Tabellen:
IHK Region Stuttgart

Stand: Juli 2023

INHALT

Vorwort	5
Die Ausbildungssituation im Landkreis Böblingen	6
Blick auf die Ausbildungszahlen	8
Die stärksten Ausbildungsberufe	11
Schulische Vorbildung	13
Check-in Karriere 2023	15
Bewährte und erfolgreiche Angebote der IHK-Bezirkshammer Böblingen	16
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	18

Ausbildungsmarkt unter Druck

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Situation auf dem Ausbildungsmarkt im Landkreis Böblingen hat sich stabilisiert – wenn auch auf einem niedrigeren Niveau. Die Zahl junger Menschen, die eine Ausbildung im dualen System anstreben, ist im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleichgeblieben und ist nicht weiter rückläufig. Von einer Trendumkehr zu sprechen wäre trotz dieser kleinen Positivmeldung aber nicht richtig. Die Probleme der Fachkräftegewinnung über die duale Ausbildung bleiben auch weiterhin bestehen. So führt der Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern bei manchen Unternehmen zu einer Abkehr von der Ausbildung im eigenen Betrieb. Dass Stellen nur mühsam oder allzu häufig überhaupt nicht besetzt werden können, zeigte sich im Ausbildungsjahr 2022 an einem besonders deutlichen Rückgang bei den aktiven Ausbildungsbetrieben. Der Mangel an Bewerbern hat dabei vielfältige Ursachen. Neben der demografischen Entwicklung, die zuletzt etwas durch die zunehmende Migration abgemildert werden konnte, spielen Themen wie Berufsorientierung, geänderte Bildungswege oder auch ein immer späterer Einstieg in den Beruf eine wichtige Rolle. Nochmals verstärkt durch die Auswirkungen der Pandemie melden zudem viele Betriebe eine mangelnde Ausbildungsreife bei vielen Jugendlichen, die den Einstieg in eine erfolgreiche Ausbildung erschwert. Hier gegenzusteuern ist eine der Kernaufgaben der Partner im dualen Bildungssystem. Alle Akteure von der Politik, den Schulen bis hin zu den Unternehmen selbst sind hierbei gefordert.

Im IHK-Ausbildungsreport 2023 finden sich Zahlen, Daten und Fakten zur beruflichen Ausbildung im Landkreis Böblingen sowie umfassende Informationen zu unseren Angeboten und Aktivitäten rund um die duale Ausbildung.

Ich wünsche Ihnen eine informative, spannende und anregende Lektüre.



Andreas Hadler
Präsident



Die Ausbildungssituation im Landkreis Böblingen 2022

Nach einem starken Rückgang der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im ersten Jahr der Pandemie hat sich der Ausbildungsmarkt im Landkreis Böblingen in den drauf folgenden Jahren auf einem niedrigeren Niveau eingependelt und stabilisiert. Auch 2022 blieben die Zahlen relativ konstant. Die IHK-Bezirksskammer Böblingen registrierte insgesamt 1.111 abgeschlossene Ausbildungsverträge. Die Zahl liegt dabei ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres, in dem die Bezirksskammer 1.099 Verträge erfassen konnte. Diese Konstanz täuscht dabei leicht über die Spannungen, die es dennoch am Ausbildungsmarkt gibt, hinweg. Die Zahl der Jugendlichen die dem Ausbildungsmarkt quantitativ, aber auch hinsichtlich Ausbildungsreife zur Verfügung stehen, sinkt seit Jahren. Viele Unternehmen können ihre offenen Stellen nicht mehr besetzen und fallen dann als aktive Ausbildungsbetriebe aus. Obwohl die IHK-Bezirksskammer Böblingen jedes Jahr neue Ausbildungsbetriebe zulässt, sank die Zahl der aktiven Ausbildungsbetriebe seit 2017 von 769 auf nun 635. Dies ist ein Rückgang um 134 Unternehmen bzw. mehr als 17 Prozent. Zwischen den Jahren 2021 und 2022 nahm die Zahl um 61 Unternehmen ab - also rund neun Prozent. Besonders stark unter Druck sind dabei zuletzt die Anbieter von kaufmännischen Ausbildungsberufen. Allein in den letzten vier Ausbildungsjahren sind die eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im kaufmännischen Bereich von 758 auf nun 600 gesunken. Dies ist ein Rückgang um knapp 21 Prozent. Im letzten Jahr sank die Zahl dann nochmals um acht Prozent.

Die Zahl der Jugendlichen die dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen, sinkt seit Jahren.

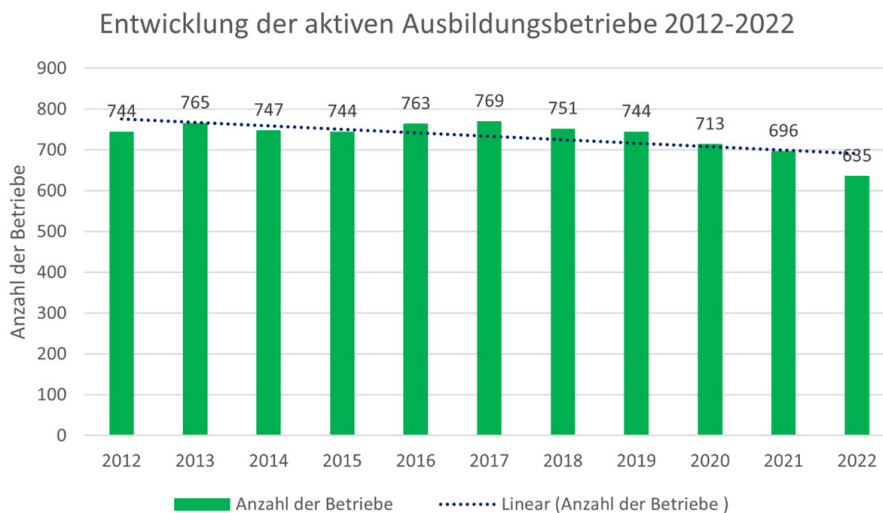


© getty images

Zuletzt waren dabei insbesondere die Berufe im Einzelhandel und in der Lagerlogistik betroffen. Kompensiert werden konnte dieser Rückgang im Jahr 2022 im Landkreis Böblingen lediglich durch einen Anstieg bei den gewerblichen-technischen Berufen. Hier wurde ein Plus von 11 Prozent erreicht. Die Zahl der gewerblich-technischen Ausbildungsverhältnisse liegt damit zwar wieder auf dem Niveau von vor der Corona-Pandemie, aber dennoch unter den Zahlen früherer Jahre. Der alleinige Blick auf den zahlenmäßigen Rückgang der Auszubildenden greift bei der Beschreibung der Situation der Unternehmen allerdings zu kurz. Die demografische Veränderung der Gesellschaft mit immer weniger Nachwuchskräften, die oftmals höhere Abschlüsse anstreben, ist hinlänglich erörtert. Dieser Problematik versuchen zahlreiche Arbeitsmarktakteure, darunter auch die IHK, seit langem entgegenzuwirken. Es gibt viele Initiativen, um die Berufsorientierung, möglichst hin zu einer dualen Ausbildung, zu verbessern. Allein im Landkreis Böblingen gibt es unzählige Angebote von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit über Ausbildungsmessen bis hin zu den vielfältigen Angeboten der IHK-Bezirkskammer Böblingen, die im hinteren Teil des Ausbildungsreports ausführlich beschrieben sind. Diese Maßnahmen wurden nach der Pandemie allesamt nochmals ausgebaut und um neue Angebote ergänzt. Für die berufliche Orientierung junger Menschen sind diese Angebote wichtig und auch erfolgreich. Alle Probleme können damit allerdings nicht gelöst werden. Hier werden weitere Anstrengungen notwendig sein. Verstärkt durch die Corona-Pandemie berichten immer mehr Unternehmen von großen Defiziten in der Ausbildungsreife junger Menschen. Dies ist sicher kein neues Phänomen, hat sich aber in den letzten Jahren nochmals deutlicher bemerkbar gemacht. Neben der Ausbildungsfähigkeit scheint auch insgesamt die Eigenmotivation junger Menschen, aktiv eine Ausbildung anzustreben und sich zu bewerben, nachzulassen. Vielfach scheint es einfacher und vielleicht auch bequemer, im schulischen Umfeld zu verharren und später in einen Beruf zu starten. Auch das Streben nach höheren Abschlüssen kommt hierbei zum Tragen. Vor diesem Hintergrund ist es wenig verwunderlich, dass sich auch die Altersstruktur der Auszubildenden in den letzten Jahren verändert hat und Auszubildende zunehmend älter sind. So hat sich laut Statistischem Landesamt der Anteil der Auszubildenden im Alter von 17 bis unter 20 Jahre seit 2007 stark verändert. Er liegt heute in Baden-Württemberg bei 56 Prozent. 2007 war er noch 13 Prozentpunkte höher, d.h. er lag bei 69 Prozent. Auszubildende jenseits der 25 lagen im Jahr 2007 noch bei knapp vier Prozent, heute sind dies immerhin schon 10 Prozent. Dieser späte Eintritt in das Berufsleben hat gravierende Folgen für den Fachkräftemarkt und damit für die Wirtschaft insgesamt. Hier eine Trendumkehr hin zu einem früheren Eintritt in das Berufsleben zu schaffen, ist eine Herausforderung für die kommenden Jahre. Auch muss die Ausbildungsreife stärker in den Fokus genommen werden. Die Betriebe unternehmen bereits viele Anstrengungen, um Defizite, die Jugendliche in die Ausbildung mitbringen, auszugleichen. Es stehen ihnen hierbei auch begleitende Maßnahmen der Agentur für Arbeit wie z.B. die „Assistierte Ausbildung“ zur Verfügung. Diese Förderung sollte aber eher die Ausnahme sein und nicht zur Regel werden. Gefordert sind hierbei alle Akteure des Ausbildungsmarktes aber auch die Politik, die den Wert von Bildung noch stärker in den Mittelpunkt rücken muss.

Blick auf die Ausbildungszahlen

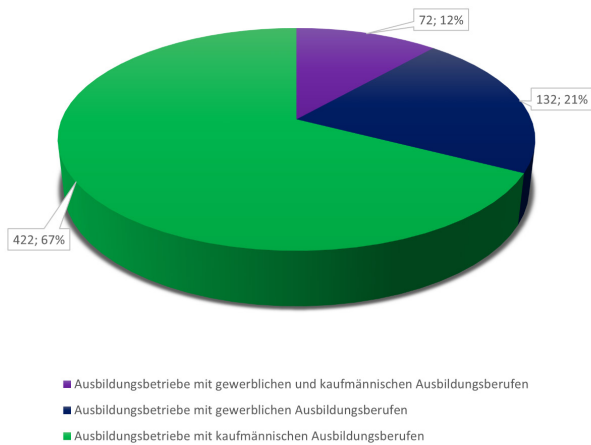
Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert und lag zuletzt bei 1.111 Ausbildungsverhältnissen. Während der kaufmännische Bereich einen Rückgang um 53 Ausbildungsverhältnisse verkräften muss, legte der gewerblich-technische Bereich um 50 Verträge zu und erreichte mit 496 Auszubildenden wieder das Niveau von 2019. Der gewerblich-technische Sektor profitiert insbesondere von einer stärkeren Nachfrage nach IT-Berufen und einer Erholung der zuletzt stark eingebrochenen Zahlen bei den technischen Produktdesigner und einem leichten Zuwachs bei den Industriemechanikern.



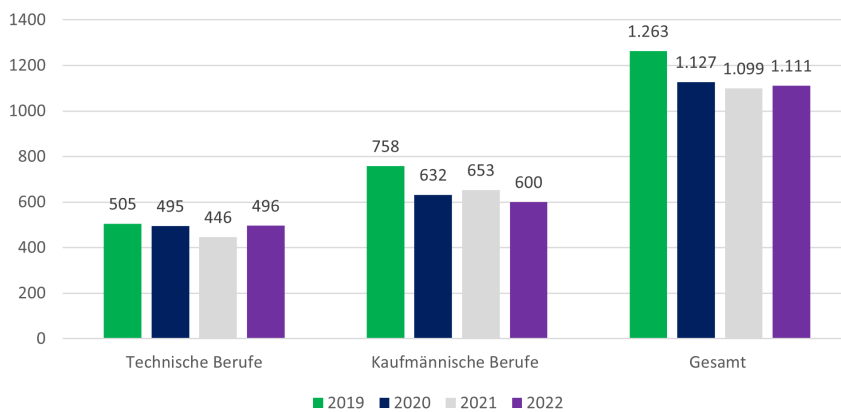
Traditionell bilden die meisten Ausbildungsbetriebe in kaufmännischen Ausbildungsberufen aus. Mit dem Rückgang an Auszubildenden in diesem Bereich sank nun auch die Zahl der aktiven Ausbildungsbetriebe von 488 auf 422. Dies ist ein Rückgang um 13 Prozent. Der Anteil der rein kaufmännisch ausbildenden Unternehmen reduzierte sich damit leicht von 69 Prozent auf 67 Prozent. Auch bei den Betrieben mit technischen Ausbildungsverhältnissen kam es im letzten Jahr zu einer Reduktion. Es bilden aktuell noch 132 Unternehmen rein gewerblich-technisch aus. Dies entspricht einem Minus von acht Prozent. Bei den Unternehmen, die sowohl kaufmännische als auch gewerblich-technische Ausbildungsmöglichkeiten anbieten gab es ebenfalls einen kleinen Rückgang um sechs Betriebe. Dies entspricht einem Rückgang um acht Prozent. In der Summe sank die Zahl der aktiven Ausbildungsbetriebe um neun Prozent von 2021 auf 2022. Absolut ging die Zahl von 696 auf 635 Unternehmen zurück.

Insgesamt wurden in allen Ausbildungsbetrieben im aktuellen Ausbildungsjahr 1.111 Verträge geschlossen, was einen kaum spürbaren Zuwachs von 1,08 Prozent gegenüber dem Ausbildungsjahr 2021 entspricht, in dem 1.099 Verträge bei der IHK eingetragen wurden.

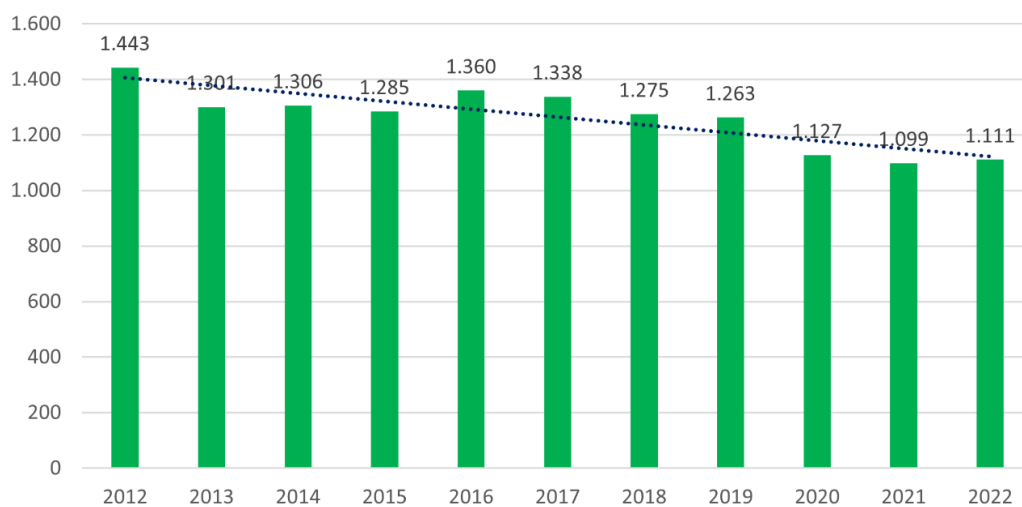
Aktive Ausbildungsbetriebe im Landkreis Böblingen 2022



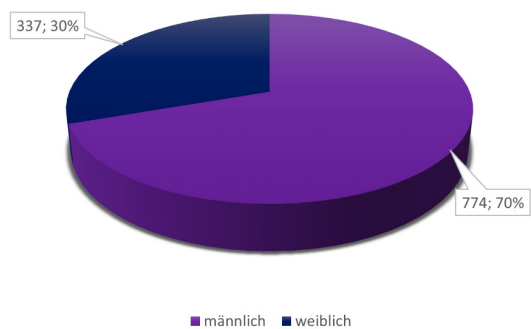
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse 2019 bis 2022 (in absoluten Zahlen)



Entwicklung der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse 2012 bis 2022 (in absoluten Zahlen)



Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht



WER MACHT DEN ERSTEN PLATZ?

Die stärksten Ausbildungsberufe

Bei den zehn beliebtesten Berufen gab es im Ausbildungsjahr 2022 nur wenig Änderungen. Auffällig ist allenfalls die erkennbare Reduktion an Bewerberinnen und Bewerbern in der Lagerlogistik. Hier brach die Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge um 24 Prozent auf nun 62 Verträge ein. Von Platz zwei rutschte dieser Beruf auf Platz vier ab. Ein „Aufsteigerberuf“ war im Ausbildungsjahr 2022 der Industriemechaniker. Er legte zwei Plätze zu und verdrängte den Fachinformatiker für Systemintegration aus den Top Ten. Bei einer Betrachtung, welche Berufe von Frauen bzw. Männern am häufigsten gewählt werden, hat sich bei den Top fünf Berufen bei den Frauen nichts verändert. Es gab lediglich kleinere Verschiebungen im Ranking. So tauschten die Bankkauffrauen den Platz mit den Verkäuferinnen und kletterten zwei Plätze nach oben auf Rang drei.

Bei den von Männern am häufigsten gewählten Berufen musste die Fachkraft für Lagerlogistik ihren ersten Platz räumen und an den Mechatroniker abgeben, der immerhin zwei Plätze nach oben rücken konnte. In die Top fünf Berufe der Männer rückte zudem der Industriemechaniker auf und verdrängte den Fachinformatiker auf dem Ranking der fünf beliebtesten Berufe der Männer.

Top 10 Neu eingetragene Ausbildungsverträge Bezirkskammer Böblingen Stand 31.12.2022

	Ausbildungsberufe	insgesamt	2021	Platz 2021	
1	Kaufmann/-frau im Einzelhandel (kaufmännisch)	86	107	1	→0
2	Mechatroniker/-in (gewerblich-technisch)	75	73	3	↑1
3	Kaufmann/-frau für Büromanagement (kaufmännisch)	73	69	4	↑1
4	Fachkraft für Lagerlogistik (kaufmännisch)	62	82	2	↓- 2
5	Verkäufer/-in (kaufmännisch)	57	59	5	→0
6	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (gewerblich-technisch)	56	55	6	→0
7	Industriekaufmann/-frau (kaufmännisch)	54	52	8	↑1
8	Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement FR: Großhandel (kaufmännisch)	52	55	7	↓- 1
9	Bankkaufmann/-frau (kaufmännisch)	47	48	9	→0
10	Industriemechaniker/-in (gewerblich-technisch)	41	30	12	↑2

Quelle: IHK Region Stuttgart, eigene Erhebungen

Top 5 Neu eingetragene Ausbildungsverträge Bezirkskammer Böblingen Stand 31.12.2022

Am stärksten von Frauen besetzte Ausbildungsberufe 2022

	Ausbildungsberufe	weiblich	2021	Platz 2021	
1	Kauffrau für Büromanagement (kaufmännisch)	57	58	1	→0
2	Kauffrau im Einzelhandel (kaufmännisch)	43	38	2	→0
3	Bankkauffrau (kaufmännisch)	26	25	5	↑2
4	Industrie Kaufmann/-frau (kaufmännisch)	25	29	4	→0
5	Verkäuferin (kaufmännisch)	22	35	3	↓-2

Quelle: IHK Region Stuttgart, eigene Erhebungen

Top 5 Neu eingetragene Ausbildungsverträge Bezirkskammer Böblingen Stand 31.12.2022

Am stärksten von Männern besetzte Ausbildungsberufe 2022

	Ausbildungsberufe	männlich	2021	Platz 2021	
1	Mechatroniker (gewerblich- technisch)	70	68	3	↑2
2	Fachkraft für Lagerlogistik (kaufmännisch)	59	74	1	↓-2
3	Kraftfahrzeugmechatroniker (gewerblich-technisch)	51	47	4	↑1
4	Kaufmann im Einzelhandel (kaufmännisch)	43	69	2	↓-2
5	Industriemechaniker (gewerblich-technisch)	37	29	7	↑2

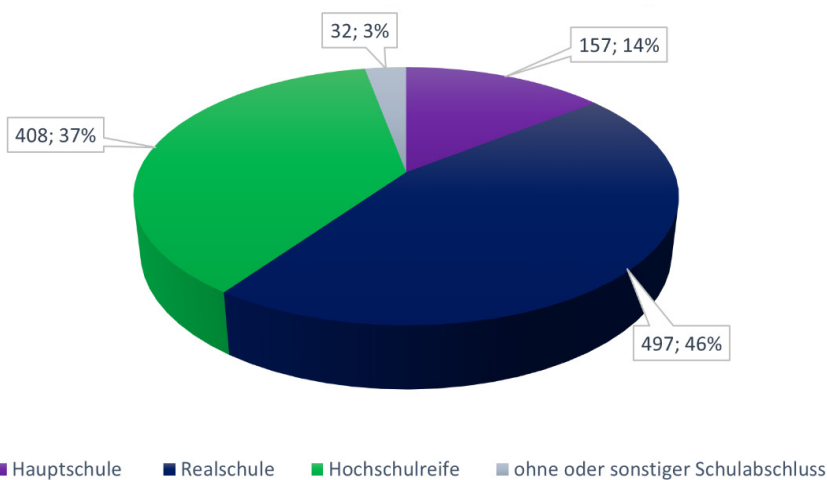
Quelle: IHK Region Stuttgart, eigene Erhebungen



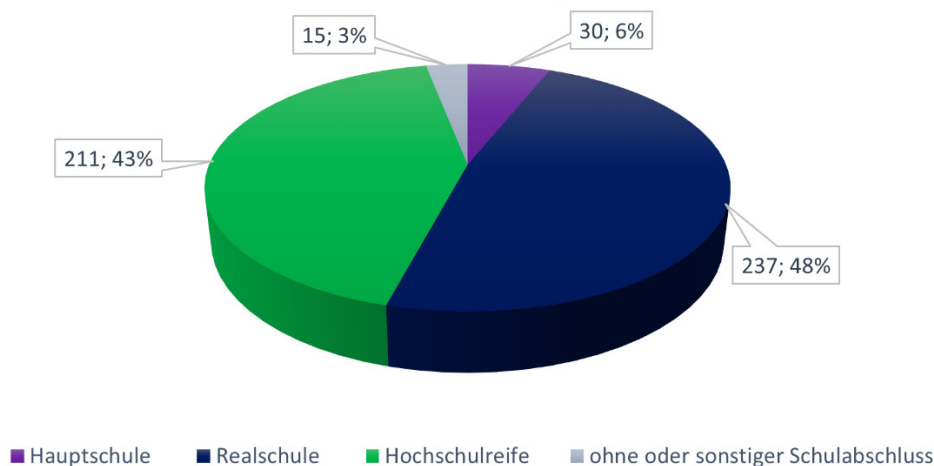
Schulische Vorbildung

Die schulische Vorbildung der Auszubildenden hat sich gegenüber dem letzten Ausbildungsjahr 2021 nur leicht geändert. 2022 starteten 157 Auszubildende mit einem Hauptschulabschluss, 497 mit einem Realschulabschluss und 408 mit einer fach- bzw. Hochschulreife ihre Ausbildung. Die Anteile liegen damit bei 14, 46 bzw. 37 Prozent. Drei Prozent und damit insgesamt 32 Auszubildende haben ohne bzw. mit einem sonstigen Abschluss eine duale Ausbildung begonnen.

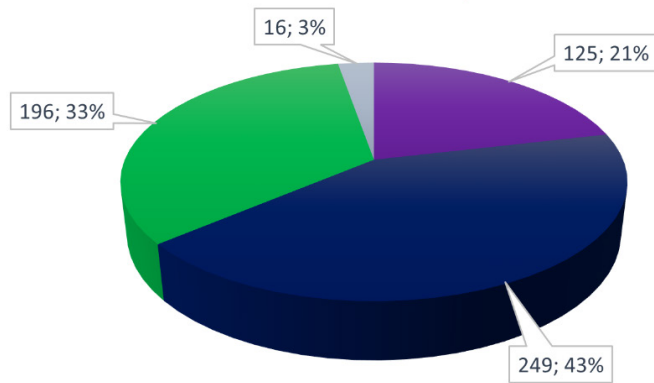
Schulische Vorbildung bei Auszubildenden mit Neuabschluss (zum 31.12.2022)



Schulische Vorbildung bei Auszubildenden mit Neuabschluss in technischen Berufen (zum 31.12.2022)



Schulische Vorbildung bei Auszubildenden mit Neuabschluss in kaufmännischen Berufen (zum 31.12.2022)



■ Hauptschule ■ Realschule ■ Hochschulreife ■ ohne oder sonstiger Schulabschluss



Check-in Karriere 2023

„Check-in Karriere“ – so lautet das Jahresmotto 2023 der IHK-Bezirkskammer für den Ausbildungsbereich. Ziel ist es, die duale Ausbildung und auch die Weiterbildung weiter zu stärken und voranzubringen. Die IHK-Bezirkskammer Böblingen hat dazu ihr ohnehin breites Informations- und Serviceangebot in der Aus- und Weiterbildung um zahlreiche Aktionen und Projekte ergänzt. So vertieft die Bezirkskammer ihr Angebot in der beruflichen Orientierung, die Ansprache der Elternhäuser wird ausgebaut, aber auch die zweite Säule einer beruflichen Karriere – die Weiterbildung – wird mit Angeboten gestärkt.



© IHK Region Stuttgart

Bewährte und erfolgreiche Angebote der IHK-Bezirksskammer Böblingen

- **Ausbildungsberater**

Die IHK-Ausbildungsberater stehen den Auszubildenden und Unternehmen als neutrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um die duale Ausbildung beratend zur Seite. Sie prüfen vor Ort die Zulassungsvoraussetzungen von neuen Ausbildungsbetrieben und lassen diese auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes für die Ausbildung zu. In Veranstaltungen informieren sie zudem über aktuelle Themen in der Berufsbildung, halten die Ausbildungsverantwortlichen bezüglich Veränderungen in den Ausbildungsberufen oder Prüfungsabläufen auf dem neusten Stand und fördern den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter Ausbilderinnen und Ausbildern.

- **Ausbilderforum**

Rund 400 Ausbilderinnen und Ausbilder in IHK-Unternehmen, Akteure der beruflichen Bildung und an der Ausbildung- und Weiterbildung Interessierte versorgt die IHK-Bezirksskammer Böblingen regelmäßig mit aktuellen Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildung. Abgerundet wird dieses Angebot durch zahlreiche Informationsveranstaltungen die die IHK-Bezirksskammer sowohl online als auch in Präsenz anbietet. Die Themen reichen dabei von der Gewinnung von Auszubildenden über die optimale Prüfungsvorbereitung bis hin zur Bewältigung schwieriger Ausbildungssituationen.

- **IHK-Service „Azubi gesucht“**

In den vergangenen Jahren hatten die Unternehmen im Landkreis zunehmend Probleme, freie Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. „Azubi gesucht“ ist ein IHK-Service mit dem die Bezirksskammer Böblingen die Unternehmen durch passgenaue Vermittlung von Auszubildenden unterstützt.

Im Rahmen von „Azubi gesucht?“ wirbt die IHK auf Ausbildungsmessen und bei Schulveranstaltungen für die duale Ausbildung. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich bei der Berufswahl beraten zu lassen und durch anhand eines zuvor definierten Suchprofils an Ausbildungsbetriebe vermittelt zu werden.

- **Ausbildungs- und Seniorbotschafter**

Seit 2012 nimmt die IHK-Bezirksskammer Böblingen an der vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg geförderten Initiative „Ausbildungsbotschafter“ teil. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende aus verschiedenen Fachrichtungen und Branchen, die bei Schülerinnen und Schülern für die duale Ausbildung werben. Bei Informationsveranstaltungen in Schulen berichten die Ausbildungsbotschafter über ihre persönlichen Erfahrungen in der Berufsausbildung, informieren über die Möglichkeiten und Vorzüge einer dualen Ausbildung und geben einen authentischen Einblick in den Alltag zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule. Die IHK akquiriert die Auszubildenden, bereitet diese auf ihre Einsätze in den Schulen vor, bewirbt die Initiative bei den Schulen im Landkreis und koordiniert die Einsätze der Ausbildungsbotschafter.

Seit 2016 wurden die Ausbildungsbotschafter durch Senior-Ausbildungsbotschafter unterstützt. Senior-Ausbildungsbotschafter sind ehemalige Auszubildende, die heute in leitenden Positionen tätig sind oder ihr eigenes Unternehmen führen. Bei verschiedenen Veranstaltungen, unter anderem dem IHK-Elterncafé, berichten die Senior-Botschafter über ihren Karriereweg nach der Ausbildung.

- **Integration von Zugewanderten durch Ausbildung**

Damit der solide Einstieg in den Beruf über eine Ausbildung gelingt, helfen sogenannte „Kümmerer“ jungen Geflüchteten und Zugewanderten bei der Ausbildungsplatzsuche. Sie gehören zu dem vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg seit Anfang 2016 teilfinanzierten Projekt „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“. Aufgabe der „Kümmerer“ ist es, für eine Ausbildung geeignete Geflüchtete und Zugewanderte zu finden, diese zu betreuen und in Praktika sowie in Ausbildungsstellen zu vermitteln. Die IHK-Bezirksskammer Böblingen unterstützt dieses Programm seit März 2016 mit einer „Kümmerin“. Sie begleitet nicht nur junge Geflüchtete und Zugewanderte auf dem Weg in die Ausbildung, sondern steht auch den Betrieben im Landkreis mit Rat und Tat zur Seite und nimmt eine Vermittlerrolle zwischen Ausbildungsbetrieb, Behörden und Auszubildenden ein.

- **Bildungspartnerschaften**

Bildungspartnerschaften sind längerfristig angelegte Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen. Sie zielen darauf ab, Schülern frühzeitig Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt zu ermöglichen und ihre sozialen Kompetenzen zu fördern, um so zu einer Verbesserung ihrer Ausbildungsreife beizutragen. Darüber hinaus erleichtern Bildungspartnerschaften die Nachwuchssicherung und tragen als Standortbekenntnis zu einer breiten öffentlichen Wahrnehmung bei. Die IHK unterstützt Betriebe bei der Suche nach einer geeigneten Schule und begleitet beide Partner.

- **IHK-Elterncafé**

Eltern spielen bei der Berufswahl ihrer Kinder eine entscheidende Rolle. Sie beraten und informieren bei der beruflichen Orientierung und unterstützen den Nachwuchs bei der Weichenstellung für die berufliche Laufbahn nach der Schule. Für die Eltern selbst ergeben sich dabei häufig schwierige Fragen. Ist eine Ausbildung oder ein Studium das richtige für mein Kind? Welche Karrieremöglichkeiten gibt es nach einer dualen Ausbildung? Welcher Ausbildungsberuf ist der Richtige? Im Rahmen des IHK-Elterncafés informieren Expertinnen und Experten der Kammer sowie Unternehmensvertreter rund um das Thema Berufswahl.

- **Azubi-Speed-Dating**

Das Azubi-Speed-Dating ist seit langem ein bewährtes IHK-Format. Die IHK bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in zehnminütigen Gesprächen bei mehreren Ausbildungsbetrieben an einem Tag vorzustellen und etwas über deren Ausbildungsangebote zu erfahren. Der Fokus liegt dabei nicht auf den schulischen Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten, sondern auf deren persönlichem Auftreten und Motivation.

- **Einstiegsqualifizierung**

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein Angebot der Wirtschaft an junge Menschen, in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten Teile eines Ausbildungsberufs, einen Betrieb und das Berufsleben kennen zu lernen. Zielgruppe sind Jugendliche, die bis zum Ausbildungsstichtag (30. September) keine Ausbildungsstelle finden konnten und eventuell noch nicht voll für eine klassische Ausbildung geeignet sind.

Betriebe können durch die EQ ihren Nachwuchs besser kennenlernen, als dies ein kurzfristiges Praktikum ermög-

licht. Und sie erfahren mehr von der praktischen Begabung der Jugendlichen, als dies Schulzeugnisse aussagen. Wenn die EQ zur Zufriedenheit von Unternehmen und Jugendlichen verläuft, kann sie direkt in eine reguläre Berufsausbildung überführt werden. Die IHK berät und unterstützt Unternehmen bei der Planung dieser Qualifizierung von Jugendlichen

- **Qualitätszirkel Gastronomie**

Bereits seit einigen Jahren fällt es den Unternehmen in der Gastronomie des Landkreises immer schwerer, geeignete Fachkräfte und Auszubildende zu finden. Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat die IHK-Bezirkskammer Böblingen bereits vor vielen Jahren zusammen mit Ausbildungsbetrieben sowie der Mildred-Scheel-Schule Böblingen den Qualitätszirkel Gastronomie ins Leben gerufen. Zielsetzung dieses Zusammenschlusses aller Partner der dualen Ausbildung der Gastronomie ist es, die Attraktivität und Bekanntheit der Ausbildungsberufe in der Gastronomie zu erhöhen und eine Ausbildungsqualität auf hohem Niveau im Kreis Böblingen zu sichern. Seit dem Start im Mai 2014 wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt und Initiativen gestartet. So gab es ein Qualitätsversprechen der Ausbildungsbetriebe, es wurde eine eigene Lossprechungsfeier in der Gastronomie initiiert, die jährlich stattfindet und ein Azubi-Portal eingerichtet. Ein besonderes Highlight ist dabei sicher auch ein Schulungsangebot für allgemeinbildende Schulen unter dem Titel „Gastronomie hautnah“. Hier können Schülerinnen und Schüler des Landkreises über Praxisangebote in Unternehmen der Gastrobranche hineinschnuppern. Nicht zuletzt dient der Qualitätszirkel auch zum Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Akteuren.

- **Schule meets Business**

Jugendliche haben häufig kaum Kenntnisse über die Unternehmen in ihrer Umgebung und wissen zudem oft nicht, wie es nach der Schule weitergehen soll. Mit der Veranstaltungsreihe „Schule meets Business“ bietet die IHK ein neues regionales Veranstaltungskonzept an Schulen des Kreises zur Berufsorientierung und Rekrutierung von Auszubildenden an. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit für und die Kenntnisse über Unternehmen in der näheren Umgebung und deren Angebote bei jungen Leuten zu steigern. Durch das persönliche Kennenlernen die Hemmschwelle bei Schülern zu senken mit den Unternehmen in Kontakt zu treten und kurzfristig offene Ausbildungsplätze zu besetzen.

FÜR SIE VOR ORT

Das **Bildungsteam** der IHK- Bezirkskammer Böblingen

Leiter des Referats Berufsbildung

Tilo Ambacher
Telefon 07031 6201-8224
tilo.ambacher@stuttgart.ihk.de

Ausbildungsberatung, Einstiegsqualifizierung und Bildungspartnerschaften

Kaufmännische Berufe, Berufe der Gastronomie

Iris Nonnenmann
Telefon 07031 6201-8232
iris.nonnenmann@stuttgart.ihk.de

Gewerblich-technische Berufe, Kaufleute im Einzelhandel, Verkäufer, Kaufleute im E-Commerce

Oliver del Fabro
Telefon 07031 6201-8233
oliver.delfabro@stuttgart.ihk.de

Messen und Veranstaltungen, Projekt „Azubi gesucht?“

Christiane Schullerus-Sixt
Telefon 07031 6201-8246
christiane.schullerus-sixt@stuttgart.ihk.de

Ausbildungs- und Seniorbotschafter

Ulrike Kälber
Telefon 07031 6201-8247
ulrike.kaelber@stuttgart.ihk.de

Projekt „Integration durch Ausbildung – Perspektive für Flüchtlinge“

Tanja Laabs
Telefon 07031 6201-8227
tanja.laabs@stuttgart.ihk.de



Weiterbildungsprüfungen und -beratung

Mariola Schäfer
Telefon 07031 6201-8223
mariola.schaefer@stuttgart.ihk.de

Oksana Scheel
Telefon 07031 6201-8255
oksana.scheel@stuttgart.ihk.de

Irina Maier
Telefon 07031 6201-8228
irina.maier@stuttgart.ihk.de

Ausbildungsprüfungen

Nicole Huber
Telefon 07031 6201-8242
nicole.huber@stuttgart.ihk.de

Ellen Kruppa
Telefon 07031 6201-8234
ellen.kruppa@stuttgart.ihk.de

Brigitte Großmann
Telefon 07031 6201-8237
brigitte.grossmann@stuttgart.ihk.de

Infotheke und Backoffice Ausbildung

Saskia Trepke
Telefon 07031 6201-8226
saskia.trepke@stuttgart.ihk.de

IHK Region Stuttgart

Jägerstraße 30
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 2005-0
info@stuttgart.ihk.de

IHK-Bezirkskammer Böblingen

Steinbeisstraße 11
71034 Böblingen
Telefon: 07031 6201-0
info.bb@stuttgart.ihk.de

IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen

Fabrikstraße 1
73703 Esslingen
Telefon: 0711 39007-0
info.esnt@stuttgart.ihk.de

Geschäftsstelle Nürtingen

Mühlstraße 4
72622 Nürtingen
Telefon 07022 3008-0

IHK-Bezirkskammer Göppingen

Jahnstraße 36
73037 Göppingen
Telefon: 07161 6715-0
info.gp@stuttgart.ihk.de

IHK-Bezirkskammer Ludwigsburg

Kurfürstenstraße 4
71606 Ludwigsburg
Telefon: 07141 122-0
info.lb@stuttgart.ihk.de

IHK-Bezirkskammer Rems-Murr

Kappelbergstraße 1
71332 Waiblingen
Telefon: 07151 95969-0
info.wn@stuttgart.ihk.de

www.stuttgart.ihk.de